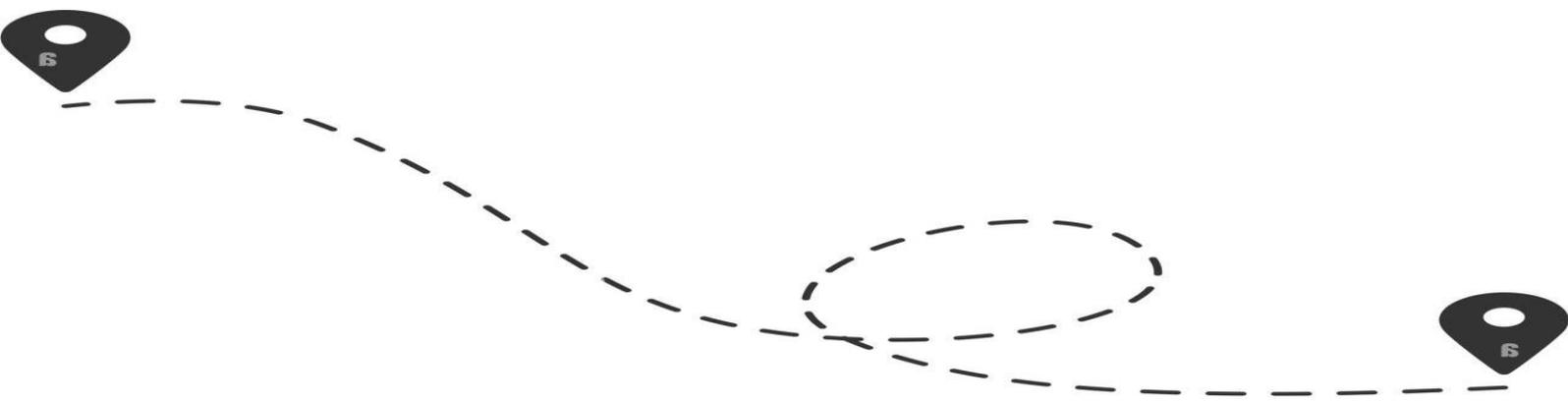


REISE



Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10 und 11 des Gymnasium Finow hatten die Möglichkeit, vom 14. März 2022 bis 18. März 2022 an einer Kursfahrt nach Dresden teilzunehmen. Ca. 20 Schülerinnen und Schüler haben diese Möglichkeit wahrgenommen, begleitet von Frau Irrgang und Frau Mikuszeit. Nach einer Zugfahrt von 4 Stunden haben wir unser Ziel erreicht und für 4 Tage eine Jugendherberge bezogen.



Eintrag 1 – Tag 1

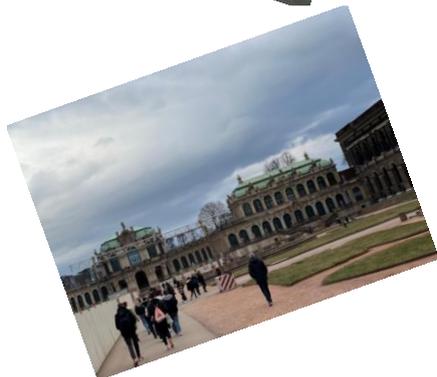
Unsere ersten Eindrücke

Am Eberswalder Hauptbahnhof ging es los...

Unsere Truppe hat sich am Vorplatz des Hauptbahnhofes getroffen und erst einmal gesammelt. Zunächst waren wir alle verhalten, da es nach einer 2jährigen Corona-Pause ungewohnt war, in so einer großen Gruppe zu verreisen. Dennoch war unsere Vorfreude groß.

Vier Stunden und einmal Umsteigen später sind wir in Dresden-Altstadt angekommen, haben unsere Unterkunft aufgesucht und uns in unsere Zimmer eingeteilt. Für diesen Nachmittag war eine Stadtrundführung geplant. Die Reiseführerin hat uns die wichtigsten und berühmtesten Sehenswürdigkeiten in einem ersten groben Überblick gezeigt und ein bisschen von der Stadtgeschichte preisgegeben.

Danach konnten wir uns frei bewegen. Wir sind in einem Einkaufszentrum Abendbrot essen gegangen und dann auch schon zu unserer Jugendherberge zurück spaziert, die 10 Minuten vom Zentrum entfernt lag. Wir waren alle ziemlich kaputt. Am Abend, gegen 22 Uhr, haben die Lehrerinnen bei allen nochmal „nach dem Rechten geschaut“ und dann klang unser erster Tag aus.



Eintrag 2 – Tag 2

Dresdens historischer Hintergrund

Am Dienstag standen das Panometer und das Time Ride auf dem Plan. Das Panometer liegt in der Neustadt Dresden. Es ist eine 360° Ausstellung, die zwischen Tag und Nacht wechselt. Als wir da waren, wurde „Dresden im Barock“ gezeigt. Halbjährlich wird mit „Dresden 1945“ getauscht. Der Künstler des Panoramas ist Yadegar Asisi. Es waren wirklich coole Eindrücke.

Anschließend hatten wir wieder, Freizeit bevor am Nachmittag der Besuch im Time Ride anstand. Nachdem wir noch ein bisschen in der Neustadt waren sind wir zurück in die Altstadt gelaufen. Wir haben uns dazu entschieden, uns im Dresdner Zwinger die Gemäldegalerie „Alte Meisterei“ anzuschauen. In der Ausstellung gab es zahlreiche Gemälde und Skulpturen zu sehen unter dem Gründer „Augustus der Starke“.

Im Time Ride sind wir noch einmal auf Dresden in der Barockzeit gestoßen. Uns wurde das Leben auf dem Hof gezeigt, die Kleidung und wir hatten mithilfe einer VR-Brille eine Führung in einer Kutsche durch das Merkur Fest. Augustus der Starke veranlasste die Feste, es gab mehrere Feste anlässlich der Vermählung seines Sohnes.

Der Tag ging superschnell vorbei. Wir haben uns noch etwas zu essen besorgt und uns dann in unserem Zimmer entspannt.



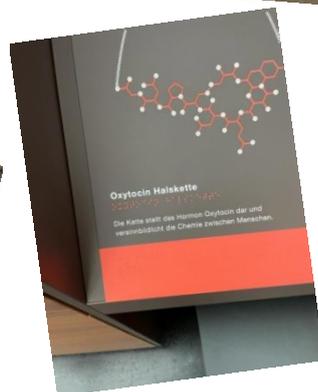
Eintrag 3 – Tag 3

Modernes in der Stadt Dresden

Heute ging es wieder in die Neustadt. Wir hatten eine Führung durch das Hygiene-Museum. Der ausgestellte „Gläserne Mensch“ war einst eine Weltausstellung. Der Mensch und die wichtigen Aspekte des menschlichen Lebens stehen im Mittelpunkt. Wir hatten auch viele Möglichkeiten, praktisch etwas auszuprobieren, z.B. ein Entspannungsduell, bei dem unsere Hirnströme über den Gewinner entschieden.

Gleich danach ging es in die VW-Manufaktur. Das ist eine Produktionsstätte von Volkswagen. Auch hier gab es eine Führung. Es ging um Nachhaltigkeit und um die „ID. Familie“. Also um die Elektromobilität der Zukunft. Das war ein sehr interessanter Besuch.

Da danach nichts mehr auf dem Plan stand, sind wir durch die Stadt geschlendert und spontan ins Grüne Gewölbe gegangen. Das Grüne Gewölbe besteht aus dem „Historischen Grünen Gewölbe“ und aus dem „Neuen Grünen Gewölbe“. Es gibt zahlreiche Schmuckstücke zu sehen. Mit am bekanntesten ist der Kirschkerl, in denen 185 Gesichter eingeschnitzt sind. Ich sag nur: Wow!



Eintrag 4 – Tag 4

Semper Oper

Heute war der letzte vollständige Tag, den wir hatten. Wir haben uns vor der Semper Oper getroffen und hatten dann eine Führung durch die Semper Oper. Die Semper Oper war bereits von 1719 bis 1849 ein Opernhaus. Dann war sie ein Hoftheater, das durch einen Brand zerstört wurde. Der zweite Bau des Hoftheaters begann. Im zweiten Weltkrieg erlitt die Oper große Schäden. 1985 konnte die Oper wiedereröffnet werden.

In einem Opersaal konnten wir einen Bühnenaufbau beobachten. Das ist ein unglaublich aufwendiger Prozess.

Den restlichen Nachmittag waren wir shoppen und es gab keine weiteren Termine. So konnten sich die Lehrerinnen auch mal eine Pause gönnen. Am Abend haben wir noch einen Abschlussspaziergang durch die Dresdner Altstadt gemacht.



Eintrag 5 – Tag 5

Unsere Abreise

Am Freitag ging es dann mit dem Zug zurück nach Eberswalde, wo unsere Familien schon auf uns gewartet haben.

Ich würde es immer wieder machen!

Fotos: Stina Mundt

